

Frankfurt am Main, 29.10.2019

Fachkonferenz
Sport und Politik im Quartier
Sportverein als Sozialraum gelebter Demokratie
Chancen und Herausforderungen

Hintergrund

Der Sport allgemein und der Sportverein im Speziellen agieren insbesondere in den eigenen Strukturen „als Sozialraum“. Und sie sind eng verflochten mit weiteren Akteur*innen in der Kommune, im Landkreis, in der Region, im Quartier, „im Sozialraum“. Mit beiden Perspektiven, die Mechanismen und Voraussetzungen innerhalb der Strukturen sowie darüber hinaus, können der Sport und die Sportvereine als „Orte der Demokratie“ betrachtet und hinterfragt werden. Dabei geht es weniger um einzelne Projekte mit großer Strahlkraft, sondern um die gelebten Realitäten, Aufgaben und Wirklichkeiten der Vereine, die mit anderen Einrichtungen vernetzt arbeiten. Sportvereine und politische Einrichtungen sind dabei Partnerinnen in einem gemeinsamen Spiel vor Ort, der sich sowohl im städtischen wie auch ländlichen Raum verorten lässt; also im Quartier.

Bei genauer Betrachtung des Themenfeldes werden aus diesem Zusammenspiel auch Spannungsfelder sichtbar, die auf der Fachkonferenz des Netzwerks Sport und Politik für Fairness, Respekt und Menschenwürde herausgeschält und benannt werden sollten. Mit Blick auf die Lage vor Ort können Praxisbezüge hergestellt werden, die als Ergebnisse gesichert und für die weitere Verwendung aufbereitet werden können. Die Veranstaltung richtet sich dabei an Verantwortliche aus den jeweiligen Strukturen.

Dabei dienen die bereits geführten fachlichen Diskussionen im Netzwerk, Erkenntnisse aus den einzelnen Mitgliedsorganisationen und die Ergebnisse der letztjährigen Fachkonferenz der dsj, „Radikalisierungsprävention im Sport“, als Leitlinien für das vorliegende Programm. Die philosophische Basis der Veranstaltung ist das Selbstverständnis des Netzwerks.

Der soziale Raum soll somit wie durch eine Lupe aus den Blickwinkeln des Netzwerks, aus der Sicht des Sportes und der Politik, betrachtet werden.

Programmmentwurf

12. November 2019

08:45-12:00 Uhr *Optionales Angebot: Exkursion*

Soziale Gerechtigkeit in formalen und non-formalen Sporträumen

Beschreibung: Wir werden in der Mainzer Neustadt eine Kindertagesstätte und eine öffentliche Parkanlage besuchen. In beiden Settings gehen wir der Frage nach, was Kinder und Jugendliche benötigen, um Zugang zur Welt der Bewegung zu bekommen und welche konzeptionellen Entscheidungen daran gekoppelt sind. In Kooperation mit Univ.-Prof. Dr. Tim Bindel (Professor für Sportpädagogik/Sportdidaktik Johannes Gutenberg-Universität Mainz)

12:00 Uhr Ankunft und Anmeldung
Lindner Hotel & Sports Academy, Otto-Fleck-Schneise 8, 60528 Frankfurt am Main

13:00 Uhr Veranstaltungsbeginn

Begrüßung durch den Moderator Behzad Borhani
Begrüßung durch den Ehrengast Peter Beuth, Hessischer Minister des Innern und für Sport
Begrüßung durch Prof. Dr. Gunter A. Pilz, Vorsitzender des Netzwerks „Sport und Politik für Fairness, Respekt und Menschenwürde“

13:45 Uhr Impulsvortrag Prof. Dr. phil. Ahmet Derecik:
„Sportverein als Sozialraum, im Sozialraum“

14:30 Uhr Kontroverse Einwürfe auf das Referat von Ahmet Derecik

- Einwurf 1:
Dirk Schelhorn, Schelhorn Landschaftsarchitektur, Frankfurt am Main
Perspektive: Der Sport **im** Sozialraum
- Einwurf 2:
Univ.-Prof. Dr. Tim Bindel, Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Perspektive: Der Sport **als** Sozialraum und **im** Sozialraum
- Einwurf 3:
Bürgermeisterin Evelyne Breyer, Ingelheim am Rhein
Perspektive: Sport und Politik
- Einwurf 4:
Stefanie Schulte, Deutscher Fußball-Bund e.V.
Perspektive: Sport und Politik

15:00 Uhr Kaffeepause (rund 30 Minuten)

- 15:45 Uhr „Brabbelgruppen“: Was ist in den Vorträgen relevant? Was sollte noch einmal geklärt werden? Welche Fragen haben die Teilnehmenden?
- 16:00 Uhr Podiumsdiskussion mit den Referent*innen des Impulsvortrages und der Einwürfe zu kontroversen Thesen und Aussagen mit Einbeziehung des Publikums
- 16:45 Uhr Kleingruppen: Zentrale Thesen werden unter dem Blickwinkel „Sport und Politik“ weiterdiskutiert – als inhaltliche Basis für die Arbeit am nächsten Tag
- 17:45 Uhr Gemeinsamer inhaltlicher Ausklang des Tages und organisatorische Hinweise
- 18:15 Uhr Empfang und „come together“
- Ab 19:00 Uhr Abendessen

Optionales Abendprogramm: Nächtlicher Stadionrundgang (25-30 Plätze)

13. November 2019

- 09:00 Uhr Sechs Fachforen, zeitgleich
- 9:00 – 10:15 Uhr
- Vorstellungsrunde
 - Fachliches Input durch die Referent*innen
 - Austausch und Diskussion entlang gemeinsamer Leitfragen und den Ergebnissen des Vortages
 - Identifikation von Praxisbeispielen
- 10:15 – 10:30 Uhr: Pause
- 10:30 – 11:45 Uhr
- Blick in die Zukunft und Entwicklung von konkreten Empfehlungen an das Netzwerk „Sport & Politik für Fairness, Respekt und Menschenwürde“
 - Identifikation der drei wichtigsten Thesen und Empfehlungen
- 11:45 Uhr Ende der Fachforen und Treffen im Hotel Lindner
- 12:00 Uhr Präsentation der Ergebnisse aus den Foren im Plenum
- 12:45 Uhr Schlussworte des Netzwerk-Vorsitzenden, Prof. Dr. Gunter A. Pilz
- 13:00 Uhr Veranstaltungsende. Mittagssnack „to Go“

Fachforen

Fachforum 1: Partizipation und Anerkennung in und durch den Sportverein erfahren

Beschreibung:

#MeTwo und #MeToo im Sportverein – Nützlichkeitsbilder, Hierarchiestrukturen und Zugehörigkeiten von Vereinsmitgliedern und Ehrenamtlichen mit und ohne migrantischen Hintergründen und Mehrfachidentitäten

Referent*innen:

Prof. Dr. Tina Nobis, Juniorprofessorin für Sport, Integration und Migration, Humboldt-Universität zu Berlin;

Katharina Buhk, Stabsstelle Gleichstellung und geschlechtliche Vielfalt, Freie und Hansestadt Hamburg

Fragestellungen: Welche Bilder haben wir voneinander und inwiefern können diese Teilhabe und Anerkennung, also einen guten Vergemeinschaftungsprozess, im Verein hemmen? Gibt es hinderliche strukturelle Vorkehrungen im Verein (Rassismuskritik)? Wie können wir junge Menschen mit migrantischen Hintergründen und Mehrfachidentitäten fördern und für die Vereinsarbeit motivieren? Was machen gute Vorbilder und Role Models im Sport aus? Wie können verfestigte Machtstrukturen aufgebrochen bzw. Repräsentation gewährleistet werden? Oder braucht die Gesellschaft klar strukturierte Räume mit traditionellen Hierarchiestrukturen als „Rückzugsorte“ und „Räume für Emotionen“? Welche Mechanismen wirken insbesondere bei dem Phänomen von Homofeindlichkeit, Sexismus und Transfeindlichkeit im Sport? Wo liegen die Potenziale (Empowerment)? Können Qualifizierungen hier unterstützen?

Fachforum 2: Sportverein als lebendige Organisation

Beschreibung:

Ehrenamt – Was motiviert Menschen für das ehrenamtliche Engagement, was sind Hemmnisse und was macht die Attraktivität dieser Arbeit aus?

Referent*innen:

Prof. Dr. Lutz Thieme, Institut für Sportmanagement und Sportmedizinische Technik, Hochschule Koblenz/RheinAhrCampus;

Zijad Dolicanin, Baugenossenschaft Langen e.V.

*Fragestellungen: Ehrenamtliche Arbeit ist in Vereinen gefragt – welche Formen von Anerkennungskultur braucht es, so dass sich mehr junge Menschen auf Ämter und Aufgaben im Verein einlassen? In wie fern ist Repräsentation von verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen bereits gegeben? Wo fehlt sie? Kann Repräsentation das Zugehörigkeitsgefühl beeinflussen? Gibt es Erkenntnisse aus anderen Bereichen, die übertragen werden könnten? Wo überfrachten wir das Engagement? Wann ist Professionalisierung ein Problem? Wann verlieren wir Lust am Engagement? Welche Ressourcen werden benötigt, um das soziale Geflecht Verein zu stützen? Was leisten Übungsleiter/Trainer*innen und was brauchen sie an Ressourcen? Welche Kooperationen vor Ort im Quartier sind denkbar? (ggf. Thema Emotionale Bindung/Bildung)*

Fachforum 3: Integration in den Sportverein

Beschreibung:

Geflüchtete Menschen, ihre Wege in den Sportverein und in das Quartier: Ankommen im Quartier, empfangen werden, begleitet werden, einleben, dazu gehören? Ist der Weg so einfach? Und welche Resonanz gibt es heute im gesellschaftlichen Umfeld der Sportvereine? Ist Willkommen willkommen?

Referent*innen:

Sophie van de Sand, Institut für Sport- und Bewegungswissenschaften, Universität Duisburg-Essen;

Thomas Geiß, Sport-Coach Egelsbach

Fragestellungen: Sind die Förderprogramme noch am Puls der Zeit? Welche Unterstützung brauchen Sportvereine und geflüchtete Menschen? Wie wirken soziale Beziehungen auch in die Nahumfelder der Personen (Angsträume)? Wie schauen Gelingensbedingungen aus? Was hat sich verändert in den letzten Jahren? Was heißt „Mitgestalten“? Was leistet die Selbstorganisation für den gesellschaftlichen Zusammenhalt?

Expert panel 4: Quartier entwickeln - Developing Communities (Language: English)

Description:

Environmental design and its effects on democratic interaction – Urban planning and environmental factors, infrastructure (administration, points of contact, funding) and the prevention of radicalisation

Speaker:

Corinne Huybers, Town of Mechelen, Belgium;

Dino Numerato, Associate Professor, Institute of Sociological Studies, University Prag

Subject: How do the preconditions of the urban space and the lack of infrastructure in rural areas affect democratic interaction? What do sports clubs need in order to contribute to successfully contribute to their communities? How are urban development and democratic activism interrelated? Which resources are needed in order to provide appropriate local social work (staff, venues, funding ...). What can „sport zones“ do for their communities?

European perspective

Fachforum 5: Quartier(e) vernetzen

Beschreibung:

Sport und Politik als zwei Partnerinnen in einem Spiel – Gelingensfaktoren und Hemmnisse in der Zusammenarbeit vor Ort.

Referent*innen:

Andreas Klages, Hauptgeschäftsführer des Landessportbundes Hessen e.V.;

Susanne Springborn, Brandenburgische Sportjugend im Landessportbund Brandenburg e.V.

Fragestellungen: Wie können sich Sport(vereine) und kommunale Strukturen (Stadt – Land) besser vernetzen (gelungene Beispiele und weitere Handlungsfelder) mit Blick auf die gesellschaftlichen Herausforderungen? Wo gibt es derzeit Hemmnisse und wie könnten diese bearbeitet werden? Welche Handlungsansätze gibt es für Landkreise und Demokratieprojekte im organisierten Sport? Wo liegen die Gefahren und Chancen (Gemeindegebietsreform)?

Fachforum 6: Werte im Quartier leben

Beschreibung:

Der Sportverein als Teil der lebendigen Zivilgesellschaft – Sicherungs- und Revitalisierungsinstrument für die Demokratie?

Referent*innen:

Prof. Dr. Titus Simon, Professor für Jugendarbeit und Jugendhilfeplanung an der Hochschule Magdeburg-Stendal a.D., Schriftsteller;

Nico Mikulic, Projektleiter "DemoS! - Sport stärkt Demokratie!", Sportjugend Hessen im Landessportbund Hessen e.V.

Fragestellungen: Welche Voraussetzungen braucht es (in der Gesellschaft, in der Politik, im Sport), damit der Sportverein seiner Aufgabe als Sicherungs- und Revitalisierungsinstrument für die Demokratie gerecht wird? Oder ist dies nicht die Aufgabe des Sportes (Stichwort: Beutelsbacher Konsens)? Und sind gelebte Regeln und Wertvorstellungen (Fairplay) im Sport eine gelungene Form der politischen Demokratiebildung in weitem Verständnis? Welche Bedeutung hat „Regelerlernen“ im Sportverein für ein demokratisches Verständnis?